

### »Wir ziehen das jetzt durch«

»Motorzone Seebruck«: Vorfreude auf rassige Rennwagen – Reiterberger: »Eine bärige Veranstaltung«



Auch dieses Auto ist bei der »Motorzone Seebruck« wieder dabei: ein Lamborghini Aventador (gut 700 PS).

(Foto: Siminja)

Trotz der eher mäßigen Wettervorhersagen: Die von Mitte September auf diesen Sonntag verlegte »Motorzone Seebruck« soll nun definitiv stattfinden. »Wir ziehen das jetzt durch«, betont Organisator Wolfgang Fousek.

Von 11 bis 18 Uhr werden knapp 50 rassige Renn- und Sportwagen sowie mindestens 12 heiße Motorräder – darunter eine sehr seltene Honda CBR 1000 Fireblade – auf einem Vier-Kilometer-Parcours ihre Runden drehen.

Die Zuschauer können sich darauf freuen, dass die versierten Fahrer – unter ihnen Altmeister und STW-Cup-Sieger Oliver Mayer – ihre Boliden auf höchste Touren bringen und die Strecke dennoch sicher absolvieren werden. Wolfgang Fousek: »Nicht trotz, sondern

gerade wegen der zu erwartenden spektakulären Rennszenen ist das Thema Sicherheit für Publikum und Fahrer ganz oben angesiedelt. Die gesamte Strecke ist abgesperrt, für die Fans sind eigens Zuschauerinseln eingerichtet, und um Staus zu vermeiden, sind drei RVO-Busse als Shuttle unterwegs.«

Start für die Rennwagen ist um 11 Uhr in Truchtlaching. In fünf Zehnergruppen werden Ferrari F40, Nascar Chevrolet, Lotus 3eleven und Co. fünf Runden (je 4 km) lang (insgesamt also 20 Kilometer) über den Asphalt röhren. Die Motorräder legen die gleiche Strecke in zwei Gruppen zurück.

»Ich weiß noch nicht, ob ich am Sonntag rechtzeitig von der Intermot zurück bin. Aber wenn, komme ich auf jeden Fall nach Seebruck. Denn das wird

eine bärige Veranstaltung«, freut sich der Obinger Motorradrennfahrer Markus Reiterberger, der heuer sein erstes Jahr in der Superbike-Weltmeisterschaft bestreitet. Auch Autorennfahrer Christopher Haase (Kirchanschöring) wird versuchen, vor Ort zu sein.

Für die Zuschauer gibt es ausreichend Parkplätze am Hafen, am Graben, bei der Firma Regnauer und in Truchtlaching. Die ersten RVO-Shuttles starten um 10 Uhr und um 10.30 Uhr am Hafen und steuern die Zuschauerinseln in Truchtlaching, Lugging und Stöffling an. Weitere Transfers gibt es zum Fahrerlager in Truchtlaching, von Zuschauerinsel zu Zuschauerinsel und natürlich wieder zurück zu den Parkplätzen.

Da das Programm wegen der Verlegung auf einen Tag »zusammengedrängt« werden musste, geht es am Sonntag »Schlag auf Schlag«, so Fousek.

Auf dieses Programm freut sich auch Landrat Siegfried Walch. Er hat die Schirmherrschaft gerne übernommen. »Solche Schmankerl ziehen viele Gäste an. Die »Motorzone« macht unseren Tourismus um eine Facette reicher, ist aber auch für unsere einheimische Bevölkerung eine tolle Attraktion.«

Und diese soll auch 2017 wieder geboten werden, dann wieder an zwei Tagen: geplanter Termin ist der 9./10. September 2017. Dann sollen die Fans schon am ersten Tag die Möglichkeit haben, im Fahrerlager zahlreiche Fahrzeuge anzusehen können. who